

## 100 Jahre AMELUNGIA zu Innsbruck

### Geschichtliche Grundzüge

Im Jahre 1911 erfolgte die Gründung der österreichischen-katholischen Studentenverbindung AMELUNGIA durch fünf bekennende, katholischen Studenten (Sodalen genannt) der staatlichen K.K. Lehrerbildungsanstalt (LBA) zu Innsbruck.

In einer damals politisch sehr schwierige Zeit eine mutige und entschlossene Entscheidung. Zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts wurden die Mitglieder einer katholischen Verbindung als „Persona non grata“ gesehen, die katholischen Verbindungen waren schlicht verboten.

Die drei katholischen Tiroler Verbindungen an der Lehrerbildungsanstalt „Alemania“ (gegr. 1906), „Herulia“ (gegr. 1907) und „Vindelicia“ (gegr. 1911) mussten ein geheimes Leben im Untergrund führen. Dennoch gelang es in der Folgezeit, dass sich an der LBA zwei katholische Verbindungen, die „Alemania“ und die im Jahre 1911 gegründete „Amelungia“ halten konnten.

Amelungia war ein kleiner Haufen von christlich-katholischen Studenten, welche sich dem bis in die Neuzeit geltenden Prinzipien, RELIGIO-PATRIASCIENTIA-AMICITIA treu waren und allen erdenklichen Einflüssen entgegenwirkten.

Wenige Jahre nach der Gründung von Amelungia hatten die Amelungen bereits mit den Wirren des ersten Weltkrieges und den damit begonnenen Kämpfen im Jahre 1914 unmittelbar zu tun. Obwohl „Religion“ kein leeres



Wort bedeutete, war auch „Vaterlandstreue“ ein gelebtes Bekenntnis und somit der freiwillige Dienst an den Fahnen eine Selbstverständlichkeit. Trotz der schwierigen Zeit des ersten Weltkrieges, dem Verbindungsverbot, dem Verlust von vielen Bundesbrüdern am Schlachtfeld konnte im Jahre 1918 durch den Kontakt der „alten Garde“ mit der mittlerweile nachrückenden Aktivitas ein Neubeginn in einer unruhigen Nachkriegszeit gesichert werden.

Ein rechtliches Fundament gelang dem damaligen Senior Josef Hailand v/o Wate, als er am 23. November 1920 bei der Tiroler Landesregierung die amtliche Bestätigung der Verbindung Amelungia erreichten konnte. Amelungia war nunmehr eine offiziell anerkannte Studentenverbindung.

Während sich die Atmosphäre für Amelungia in Tirol merklich besserte, war es für die Studentenverbindungen jen-

seits des Brenners eine Katastrophe. So wurde in der Bischofsstadt Brixen die UNITAS (gegr. 1892) verboten und aufgelöst. Diesen Umstand „verdankt“ Amelungia einen Neuzugang in Innsbruck, dem bis heute ein Denkmal studentischer Verbundenheit besteht. Der damalige Senior, ein studierter Theologe des Augustiner-Chorherrenstiftes, Anton Plattner v/o Dr. Suff kam nach Tirol in das Stift Wilten und wurde als „Ehrenbursch“ bei Amelungia aufgenommen.

Der Zeitpunkt konnte nicht besser sein. Dr. Suff war ein begnadeter Organisator, ein Initiator, ein Idealist, und war Amelungias „Herz und für Jahrzehnte“. 1930 hatte Amelungia bereits 76 Bundesbrüder, die erste eigene Verbindungszeitschrift, die „Amelungenwacht“ wurde herausgegeben, und erhielt das erste von mittlerweile 8 Budebüchern.

1932 wurde zum ersten Mal ein Herz

Jesu Feuer an der Innsbrucker Nordkette entzündet. Eine Tradition die bis heute gepflegt wird.

1938 wurde Österreich in Deutschland eingegliedert, alle Verbindungen verboten. Das Verbindungsinventar wurde privat in Sicherheit gebracht, die Verbindungsfahne in eine Bettdecke eingenäht, das Budebuch mit der Geschichte Amelungias wurde bei einem Stubai Bauern vergraben.

Nach Ende des zweiten Weltkrieges fand im Juni 1945 die erste Konstituierung des TMV statt, unser Dr. Suff wurde erneut zum Vorsitzenden gewählt und 2 Jahre später wurde er mit dem Titel „Fidissimus Signifer Amelungiae“ bedacht und sein Wirken auf immer und ewig geehrt.

Im Jahre 1958 traf die Korporation der wohl schwerste Verlust seit der Gründung 1911, der Tod des Stadtpfarrers Anton Plattner Ord. Praem.vlg. Dr. Suff.

Wie nach jedem großen Verlust musste das Verbindungsleben weitergehen und mit „Unterstützung von Oben“ ging es, wenn auch äußerst schwierig! 1961 konnte bereits unter großer Beteiligung das fünfzigste Stiftungsfest gefeiert werden. Besondere Gäste war die aus der Schweiz Angereise „GV Anglomontana“, eine Verbindungsfreundschaft, welche 1955 mit dem Bändertausch begann und 2010 beim 99. Stiftungsfest erneuert wurde.

Amelungia bringt sich seit vielen Jahren mit ihrer christlich-sozialen Grundhaltung beim Einsatz für Schwächere in ein. Gerade die Amelungen stellen einen großen Fixpunkt in der Vinzenzgemeinschaft des TMV und hier im speziellen bei der aktiven Betreuung des Vinzibus, einer mittlerweile unverzichtbarer Einrichtung im Innsbrucker Sozialgefüge, dar.

Ein unstetes Wander- und Nomadenleben betraf auch die Heimstätten (Bude) Amelungias. Von Pradl, Mühlau, Höttig, reichten die Stationen über den Sonnenburgerhof, Pradler Hof, Ottoburg, Gasthof Dollinger bis zu unserem seit 1992 neu bezogenen Verbindungsheim in der Volksschule Angergasse.

Und wie seit eh und jeh, ist die

Amelungen-Bude auch heute noch Treffpunkt für jung und alt, für Damen und Gäste und natürlich für unsere Bundes- und Kartellbrüder.

### Stiftungsfest

Das 100. Stiftungsfest ist geschlagen und somit Teil der Geschichte Amelungias.

Das 99. Stiftungsfest war der Startschuss für das Jubeljahr mit 100 Veranstaltungen bis hin zum Höhepunkt, dem Stiftungsfestkommers am 15. Oktober 2011.

Im Oktober 2010 startete mit dem 99. Stiftungsfest das Jubeljahr, das mit 100 Veranstaltungen eine wirkliche Herausforderung für die Chargenkabinette der Altherrenschaft aber vor aller auch



der Aktivitas war. Durchschnittlich an jedem 3. bis 4. Tag gab es ein Zusammentreffen der Amelungen. Beistand und Unterstützung kam natürlich auch von der holden Weiblichkeit, welche so manchem Event erst den entsprechenden Glanz verlieh.

Die eigentlichen Festlichkeiten zum 100. Stiftungsfest begannen am Freitag den 14.10.2011 mit dem offiziellen Empfang des Landes Tirol. Bbr. Landesrat Christian Switak v/o Idefix begrüßte rund 50 geladene Amelungen im Festsaal des Landhauses. Dabei hob der Landesrat auch die Wichtigkeit der außerschulischen Jugenderziehung in Verbindungen hervor: BBr. Idefix verriet, dass er bei Amelungia die ersten Erfahrungen im Leiten einer Diskussion, eines beschlussfassenden Gremiums oder einer Veranstaltung machte; und das kommt ihm auch heute noch zu Gute. Bei einem zünftigen und schmackhaftem „Bauernbuffet“ und

ausreichend „Stoff“ für die trockenen Kehlen war ausreichend Gelegenheit, sich mit dem Landesrat auszutauschen und auch so manche gesellschaftspolitische Diskussion zu führen. Für eine kleine Gruppe, angeführt vom Philistersenior Mag. Stefan Elmer v. EB Garfield, stand im Anschluss noch eine Führung durch das „Haus Tiroler Landesregierung“ am Programm.

Am Samstag den 15.10.2011 fand mit dem Gruppenfoto der Auftakt zum Höhepunkt des Stiftungsfestes statt. Die große Anzahl von Amelungen war eine wahrliche Herausforderung und Geduldsakt für unseren Fotografen Bbr. Walter Graf v/o Dr. cer. Crassus dar, waren doch viele extra von weit her angereist und da war die Wiedersehensfreude groß und man hatte sich viel zu erzählen und zu bereden, sodass die Konzentration auf das Foto zunächst etwas litt.

Um 17:00 folgte eine feierliche Festmesse unter der Leitung von TMV Seelsorger Kbr. Dr. Josef Wolsegger v. Dr.cer. Kuli (TTI), der auch beim Kommers den päpstlichen Segen unseres HI. Vaters, Papst Benedikt XVI, verlesen hat.

In einem kurzen Festumzug ging es im Anschluss zum Haus esv AV Austria Innsbruck, wo der Empfang der Bürgermeisterin

der Landeshauptstadt Innsbruck, FSr. Mag. Christine Opitz-Plörer, v/o Wilma mit einem Sektempfang und kleinen Köstlichkeiten stattfand. FSr. Wilma kennt Amelungia schon seit ihrer Jugend und war oft auf der alten Bude in Hötting zu Gast; daher war es für Amelungia eine besondere Freude und Ehre, dass die Bürgermeisterin extra von einem Termin aus Salzburg zu diesem Empfang anreiste. Im Zuge des Bürgermeisterin-Empfanges wurde auch von Bbr. Wolfgang Kahrer v/o Medicus das mittlerweile 8. Budebuch in aufwendiger Festgestaltung als Geschenk überreicht.

Beim bis auf den letzten Platz gefüllten Festsaal im Austriahaus mit über 350 Fest-Besuchern gab es mehrere Höhepunkte. So darf sich Amelungia von nun ab mit einer eigenen, von Bbr. Christian Bramböck v/o Musicus, komponierten Amelungen Fanfare schmücken. Die Corona und Amelun-



gia bedankten sich mit „stehender Ovation“ und minutenlangem Applaus für dieses Meisterwerk.

Nach einer Laudatio von Bbr. Landtagspräsident i.R. Prof. Ing. Helmut Mader, v/o fid. Dr. cer. Gracchus überreichte der Jubelsenior Fabian Hofer v/o Rufus dem hw. Abt des Stiftes Wilten, Mag. Raimund Schreier v. Domenico, das dreifarbige Ehrenband Amelungias. Mit einem kräftigen „Treu zum Banner“ begrüßte die Corona das neue Ehrenmitglied.

In seiner Festrede ging Bbr. Landeshauptmann Günther Platter v/o Marcus auf die Grundsatztreue und die notwendige Verbundenheit mit der Heimat ein und würdigte auch das soziale Engagement der Amelungen. So hob er mit BBr. Dr. Christoph Wötzer v/o Dr. cer. Flip den Zentralratspräsidenten der Vinzenzgemeinschaft Tirol besonders hervor. Die anschließende Übergabe neuer, handgestickter Schärpen für die Chargen Amelungias war ein weiterer Höhepunkt dieses ehrwürdigen Stiftungsfestes.

Ein Stiftungsfest, welches im Austria-Haus bei Musik, Tanz und so manchem Gläschen länger dauern sollte. Dem Vernehmen nach konnten die letzten Besucher bereits wieder die ersten Strahlen der Morgensonne am Heim-



weg genießen.

Am Sonntag startete der Tag mit einem ehrenvollen Totengedenken und einer Kranzniederlegung beim Grabe von



Fid. Dr.cer. Suff bei der Stiftskirche zu Wilten.

Teilweise Müde, etwas unter Schlafentzug leidend, jedoch zu keiner Zeit „schwächelnd“ fanden sich über 65 Amelungen mit charmantem „Anhang“ zum Ausklang des 100. Stiftungsfestes auf Maria Waldrast ein. Neben der besinnlichen Einkehr in der wunderschönen Wallfahrtskirche sorgte der Organisator Bbr. Med. Rat Dr. Wolfgang Anreiter v/o Dr. cer. Ettl sowohl für das leibliche Wohl wie auch für die musikalische Unterhaltung. Bei bester Stimmung klang das 100. Stiftungsfest schwungvoll aus. Das Stiftungsfest-Organisationskomitee mit BBr. Kurt Rubner an der Spitze kann zufrieden und stolz auf dieses gelungene Fest zurückblicken.

Dass Amelungia, diese 100 Jahre alte Verbindung auch in der heutigen Zeit noch Ansehen und Bedeutung genießt, zeigt die hohe Zahl an Ehrengästen. So konnte PhilX Mag. Stefan Elmer v. EB Garfield unter anderen begrüßen: Bbr. Hw. Abt. Mag. Raimund Schreier v. Domenico, TMV-Seelsorger Hw. Dr. Josef Wolsegger v. Dr. Kuli, Bbr. LH Günther Platter v/o Marcus, Bbr. Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa v/o Perkeo, Bbr. LR Christian Switak v/o Idefix, FSr. Bür-

germeisterin Mag. Christine Oppitz-Plörer v. Wilma, Kbr. Vizebürgermeister Franz Xaver Gruber v/o Nero, Bbr. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann v/o Stoffl, Kbr. MKV-Vors. Staatssek. a.D. Mag. Helmut Kukacka v. Orpheus, BBr. LT-Präs. i.R. Prof. Ing. Helmut Mader v/o Dr. Gracchus, Bbr. Alt-Bgm. Romuald Nischer v/o Xerxes, Bbr. KO GR Andreas Wanker v. Cato, Bbr. Dir. HR Mag. Hubertus Viehweider v/o Sultan, Bbr. Dir. HR Arch. Dipl.-Ing. Manfred Fleiss v. Mag. Manuel, Bbr. MCI-GF Prof. FH Mag. Dr. Andreas Altmann v. Rubens, Bbr. Stadtpolizeikommandant i.R. Brgd. Dr. Franz Birkfellner



v/o Janus, Bbr. PHT-Vize Rektor Mag. Dr. Werner Mayr v/o Wenzl, Kbr. TMV-Vors. ADir. Raimund Zetting v. Dr. cer. Hannibal u.v.a  
 Heil Amelungia!  
 Vivat, crescat, floreat Amelungia, ad multos annos!  
 Treu zum Banner

**Günter Hofmarcher, MBA  
 MPA v/o Spencer**